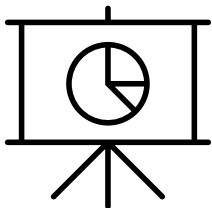


# Dörfer intelligent entwickeln!

## Der Smart Village-Newsletter #2 aus dem RURALED-Projekt

Im Rahmen des RURALED Projekts wurde ein Smart Village Aktionsplan für die hessische Gemeinde Waldsolms entwickelt. Waldsolms hat ca. 4600 Einwohner:innen und hat bereits erste Digitalisierungsprojekte in der Gemeindeverwaltung umgesetzt. Der Bürgermeister möchte gemeinsam mit der Dorfkümmerein und dem Hauptamtsleiter die Gemeinde intelligent weiterentwickeln. Unterstützt werden sie dabei von der LEADER-Region Lahn-Dill-Wetzlar.

### Bürgerschaft befragt: Wie kann sich Waldsolms intelligent weiterentwickeln?



Wo steht Waldsolms heute und wo besteht noch Entwicklungspotenzial auf dem Weg zu einem Smart Village? Diese Fragen standen im Mittelpunkt der *Status-Quo-Befragung in Waldsolms*, an der sich über 160 Bürgerinnen und Bürger beteiligt haben. Die Befragung wurde im Rahmen des Projekts RURALED durchgeführt und liefert wertvolle Einblicke in aktuelle Stärken und Schwächen in der Gemeinde sowie die Ideen und Erwartungen der Bevölkerung zur intelligenten Weiterentwicklung Waldsolms.

Die Ergebnisse zeigen, dass viele Bürgerinnen und Bürger weitere Potenziale für Begegnung und Zusammenarbeit sehen. Besonders großes Interesse besteht an Projekten, die den Alltag erleichtern – etwa durch digitale Plattformen oder Möglichkeiten zur Mitgestaltung. Dazu gehört z.B. auch die Förderung des Vereinslebens durch eine Stärkung des Ehrenamts. Dabei sollen *bestehende Strukturen gestärkt und das Zusammenleben gefördert* werden.

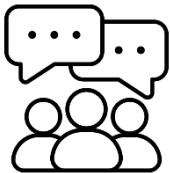
Dabei sind die hier abgebildeten Themen und Fragen besonders zu beachten:



Auf Basis dieser Ergebnisse fand auch ein Workshop statt, um eine Vision für das Smart Village Waldsolms zu entwickeln. Ziel war es, gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Institutionen und Verwaltung konkrete Projektideen und Handlungsfelder zu erarbeiten.

## Smart Village Waldsolms: Bürgerinnen und Bürger entwickeln Ideen für die digitale und lebenswerte Zukunft der Gemeinde

Nach der erfolgreichen Smart Village Status-Quo-Befragung in Waldsolms im Rahmen des RURALED-Projekts fand nun der nächste Schritt auf dem Weg zur smarten Zukunft der Gemeinde statt. In einem Workshop kamen Bürgerinnen und Bürger und lokale Akteure zusammen, um gemeinsam Ziele und konkrete Projektideen zu entwickeln.



Nach der Diskussion der Befragungsergebnisse arbeiteten die Teilnehmenden zu den Themen „**Dorfleben**“ und „**Versorgung und Arbeit**“. An beiden Stationen wurde engagiert diskutiert und zahlreiche Ideen für ein zukunftsfähiges Waldsolms gesammelt.

Am Thementisch „Dorfleben“ standen *Gemeinschaft, Ehrenamt und Zusammenhalt* im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden wünschten sich u.a. mehr Vernetzungsmöglichkeiten, bei denen das Miteinander im Vordergrund steht, sowie generationsübergreifende und inklusive Angebote in Sport und Kultur. Zudem wurden kreative Ansätze diskutiert, um das Ehrenamt zu stärken – etwa durch Auszeichnungen (z.B. „Dorfkümmernde des Monats“) und Mitwirkungsrechte.

Der Thementisch „Versorgung und Arbeit“ konzentrierte sich auf zentrale Zukunftsfragen rund um *Daseinsvorsorge und regionale Wirtschaft*. Diskutiert wurden unter anderem die Versorgung mit regionalen Lebensmitteln, eine gute Gesundheitsversorgung, Nachbarschaftshilfe, die lokale Energieversorgung sowie die Stärkung der Wirtschaft vor Ort.



Der Workshop zeigte deutlich, wie groß das Engagement und die Ideenvielfalt in Waldsolms sind. Die Ergebnisse fließen nun in die weitere Entwicklung eines *Smart Village Aktionsplans* für Waldsolms ein. Ziel ist es, auf Basis der erarbeiteten Ideen einen Aktionsplan mit konkreten Projekten zu erstellen und gemeinsam mit der Bevölkerung umzusetzen.

## Wie kann der Smart-Village-Ansatz in kleinen Gemeinden umgesetzt werden?

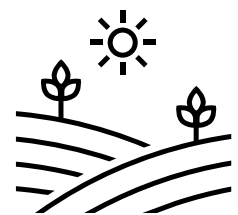


Waldsolms sieht den Smart-Village-Workshop als „**einen weitem Schritt auf dem Weg in die Zukunft**“ ihrer Gemeinde, wie sie auf Instagram mitteilen. Das Ziel: „**Ein Waldsolms, das zukunftsfähig bleibt – mit Herz, Verstand und Gemeinschaftssinn**“. Auch die dem Workshop zugrunde liegende Bürger:innenbefragung hat reichlich Anklang gefunden. Das Bottom-up Prinzip sorgt hier dafür, dass sich möglichst alle Bürger:innen beteiligen können und somit aktiv ihre Kommune mitgestalten.

LEADER-Regionen leben bereits den Ansatz, Entwicklung von und mit den Menschen aus der Region zu gestalten. Smart Villages tun das gleiche, nur auf Dorfebene. LEADER-Regionalmanagements sind somit ideale Ansprechpartner für lokale Smart Village-Initiativen. Auch in Waldsolms war

es die LEADER-Managerin der *LAG Lahn-Dill-Wetzlar*, die die Gemeinde auf das RURALED-Projekt aufmerksam machte.

Im Rahmen eines Workshops diskutierten die hessischen LEADER-Regionen am 5.12.2025 wie sie mit ihren Themen und Rahmenbedingungen zur Umsetzung des Smart Village-Ansatzes beitragen können. Thematisch wurde festgehalten, dass über LEADER soziale und digitale Innovationen wie Co-Working-Spaces oder eine Barrierefreiheit, beispielsweise im Gesundheitsbereich (Arztpraxen/Apotheken) gefördert werden kann.



Ebenso wichtig ist es, Bürger:innen zu motivieren und aktiv einzubinden. Dies kann durch engagierte Bürgermeister:innen sowie durch zielgruppengerechte Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden. Die Beteiligung lässt sich zudem durch geeignete Formate

gezielt fördern. So kann beispielsweise eine LEADER-Tour dazu beitragen, Projekte sichtbar zu machen, während Netzwerktreffen eine gute Möglichkeit bieten, weitere Akteur:innen

einzu beziehen. Jugendliche können etwa über ihre Schulen auf Workshops aufmerksam gemacht werden. Um mehr Menschen zur Mitgestaltung sowie zur Einreichung von Projekten und Initiativen zu bewegen, sollte die Förderung möglichst niedrigschwellig gestaltet sein und erzielte Ergebnisse sichtbar kommuniziert werden. Auch eine gute Zusammenarbeit der Förderstellen kann das Engagement zusätzlich stärken.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die **Einbindung der Politik**. Dabei stellt sich die Frage, welche Voraussetzungen die kommunale Politik und Verwaltung benötigen, um eine intelligente Dorfentwicklung aktiv umzusetzen. Im Workshop wurden hierzu folgende Punkte herausgearbeitet:

- Ressourcen (finanzielle Mittel, Zeit und Personal)
- Motivation/Wille zur Umsetzung
- Informationen
- Mitstreitende (Netzwerke, Kontakt zwischen Akteur:innen)

Die kommunale Politik und Verwaltung persönlich „abzuholen“ ist dementsprechend ein wichtiger Baustein, um den Smart-Village-Ansatz durch LEADER kommunal zu integrieren.

Weitere Infos zu Praxisbeispielen sind bald auf der Website verfügbar: <https://ruraled.eu/project-documents/?lang=de>